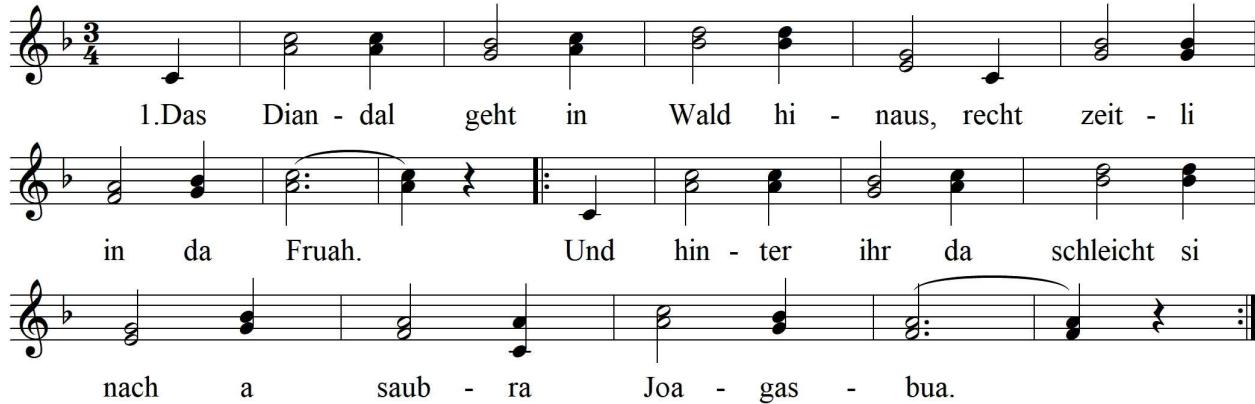


## Das Diandal geht in Wald hinaus

Vors.: aus Dörfl  
Aufz.: Anton Reiterits  
Sign.: BVLA Mappe 108/26  
4. und 5. Strophe nach Textdichter  
Anton v. Kleßheim (1816-1884)



1. Das Dian - dal geht in Wald hi - naus, recht zeit - li  
in da Fruah. Und hin - ter ihr da schleicht si  
nach a saub - ra Joa - gas - bua.

2. Und wias in Wald san, sagt da Bui:  
"Schens Dindl, was machst du da?"  
Das Diandal sagt: "Du siachst es ja,  
dürre Asterl brich i ab."
3. "Lass du die dürren Asterl stehn,  
lass stehn das Zsammaklaubn,  
I möcht so gern mit dir dischkrian  
und dir in d' Äugerl schaun."
4. "Na, na, mei Bui, dös derf nit sein,  
i hab ja blaue Augn.  
A Joaga derf nur in das Gras,  
nur in das Griana schaun."
5. "Nit wahr ist", sagt da Joagasbui,  
"mei herzigs Diandal schau,  
wo i die Vögerl owaschuiß,  
is a da Himmel blau."
6. "Zwegen meiner schau ins Himmelblau,"  
sagts Diandal drauf so liab,  
"nur mach, dass i nit woana muiß,  
sunst wird da Himmel triab."

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den ländlichen Raum

 LAND  
BURGENLAND



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

